

Kurze Geschichte der Burg Großbernsau

(zusammengestellt aus „900 Jahre Overath“, von Franz Becher)

Im Kirchspiel Overath gab es in alter Zeit acht Rittersitze: Auelburg, Altbernsau, **Großbernsau**, zur Moelen, Vilkerode, Steynhuys, Brambach und Kombach.

Altbernsau kann als der Stammsitz der Overather Ritter von Bernsau angenommen werden, die im Jahre 1218 erstmals urkundlich erwähnt werden. Noch heute ist diese ehemalige Burg als stattlicher Bauernhof zu erkennen, südlich der Agger an einem leichten Hang gelegen, unterhalb der Autobahnraststätte Overath.

Großbernsau liegt östlich vom Ortsausgang, unmittelbar neben der B55. Es ist als eine von einem Wassergraben umgebene Ruine gut erkennbar. Als neuer Rittersitz wurde Großbernsau vor 1348 als Motte (Wasserburg) angelegt.

Beim Bau dieses Rittersitzes hat man wahrscheinlich Steine von den Trümmern der Auelburg verwendet, einer Höhenburg oberhalb der Agger bei dem heutigen Ortsteil Burg. Die Auelburg stammt vermutlich aus dem 10. Jahrhundert und verfiel nach ihrer Zerstörung oder Aufgabe irgendwann vor Ende des 13. Jahrhunderts. Die Ruine wurde dann als Steinbruch für andere Steinbauten und besonders für die Wasserburg Großbernsau verwendet.

Diese Annahme wird gestützt durch Funde von Steinwerkstücken in romanischer Ausführung, die sowohl in der Ruine Großbernsau gefunden wurden, als auch im Kellermauerwerk eines 1904 abgebrochenen Wohnhauses auf Altbernsau. Ebenfalls fand man die gleichen Steine und Formen innerhalb der Ringmauer der ehemaligen Auelburg.

Die Erbauer und ersten Bewohner der Burg gehörten der Familie von Bernsau an. Die Linie von Bernsau starb 1532 mit Wilhelm von Bernsau aus, und die Burg Großbernsau wurde danach von seinem Schwiegersohn Goddert van Wylich übernommen.

Die Familie Wylich besaß die Burg bis 1697, als in einer Erbaueinandersetzung mit der angeheirateten Familie von Schoeller der letzte Wylich von den Erben von dort verdrängt wurde und schließlich 1713 in Armut starb. Nach der Familie von Schoeller übernahmen deren Erben zu gleichen Teilen die Burg, die Familien von Steinen und von Schaesberg. Nach 1782 wurde die Familie Schaesberg durch Zukauf Alleinbesitzer. Letzter Besitzer aus der Wylich-Schoeller-Familie ist Heinrich Reichsgraf von Schaesberg-Thannheim, der 1904 seine Besitzungen in Overath, darunter die Burgruine Großbernsau, an den Köln Bürger Johann Dünn verkaufte.